

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **62=82 (1916)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dun operieren, mit Lebensmitteln zu versehen. Aber die Eisenbahn ist nicht das einzige Transportmittel, über das die Franzosen in der dortigen Gegend verfügen. In Verdun wie anderswo, d. h. an allen Punkten der französischen Front, die vom Feinde bedroht werden können, besitzen die Franzosen das Nötige, um über die normalen Mittel hinaus gegebenen Falles allen Eventualitäten vorbeugen zu können: Munitionsdepots, Verpflegungszentren, Automobilzüge, die jederzeit bereit stehen, um dahin, wo es nötig ist, Munition, Lebensmittel usw. zu befördern. Alles stand bereit, und der Dienst versagte auch nicht einen Augenblick. Zahlreiche Brücken waren über die Maas geschlagen worden, um den raschen Nachtransport von Verstärkungen bewerkstelligen zu können. Für den Fall, daß, wie es auch schon vorgekommen, die feindliche Artillerie den Eisenbahndienst unterbrochen hätte, standen Automobile bereit, die sofort in Bewegung gesetzt worden wären.

Lord Northcliffe hat, während die Schlacht ihre höchsten Wogen schlug, jene Gegend besuchen können. Er hat seiner Bewunderung über das Schauspiel, das sich ihm auf den Straßen bot, Ausdruck gegeben. Um die Nachschübe regelmäßig vor sich gehen lassen zu können, müssen die Straßen fortwährend in gutem Zustand erhalten werden, das setzt die Schaffung einer strengen Straßenpolizei voraus.

Normalerweise geschieht die Verpflegung der Armeen durch die Eisenbahn, denn diese ist und bleibt das mächtigste Beförderungsmittel und gestattet eine streng reglierte Ausnützung. Der Verteidiger hat sich bemüht, die rückwärtigen Verbindungen womöglich zu verdoppeln, dabei darf aber der Nachschub von Truppen nicht einzig und allein von der Bahn abhängen. Die Heeresleitung hat angeordnet, daß jede große Einheit für zwei Tage Lebensmittel in der Reserve besitzt. Für weitere zwei Tage im Regimentspark und für abermals zwei Tage in den Fourgons. Somit besitzt man für sechs Tage das zur Existenz notwendige. Selbst in den kritischsten Stunden des Feldzuges haben die französischen Truppen nie in ernstlicher Weise unter der Verspätung des Nachschubes zu leiden gehabt, denn die Verspätungen überschritten nie einige Stunden. Landsturmlaute sind fortwährend damit beschäftigt, die Verbindungsstraßen zu unterhalten. Sie räumen die Hindernisse weg, schottern sie frisch und walzen sie, damit der Verkehr rasch und glatt vor sich geht.

Eine ganze Armee von Arbeitern ist Tag und Nacht mit dieser Aufgabe beschäftigt, und ihre Beaufsichtigung und Leitung ist nicht die kleinste Sorge des Generalstabes. Während einer Schlacht bilden die Etappenstationen einen ungeheuren Werkplatz. Man stelle sich einmal das Getriebe nach zwei Richtungen hin vor. Von den Versammlungsbahnhöfen im Innern bis zu den Abgabestationen in der Kriegszone. Von diesen Abgabestationen zu den Divisionsetappen und von diesen zu den Regiments-, Einheits- und Gefechsetappen. Man vergegenwärtige sich die 39 Wagen eines jeden Infanterieregiments, 22 Wagen jeder Feldbatterie, 28 Wagen einer Infanterie-Munitionskolonnen, 23 Wagen einer Artillerie-Munitionskolonnen und die 160 Wagen einer Verpflegungsabteilung im Armeekorps. (Jedes Armeekorps hat vier solcher Verpflegungskolonnen.) In dieser

hinter der Armee sich befindlichen Armee muß jeder peinlich genau seine Pflicht erfüllen, denn auch davon hängt der Erfolg ab. Jeder ist sich denn auch der ungeheuren Verantwortlichkeit bewußt, und mit Genugtuung kann konstatiert werden, daß während des ganzen bisherigen Verlaufes der Schlacht vor Verdun der Verpflegungs- und Nachschubdienst trotz größter Schwierigkeiten vollständig auf der Höhe seiner Aufgabe steht . . .

Auch dieser Dienstzweig gehört zur Technik der modernen Schlacht, und die Darlegungen sind deshalb lehrreich. Jedenfalls ist das Problem schwieriger als es sich selbst der Offizier meistens vorzustellen pflegt. M.

Bücherbesprechungen.

Belgien. Eindrücke eines Neutralen von *Eugen Probst*, Architekt in Zürich. Mit sechs Stadtplänen und vier Ansichten nach alten Originallithographien. Zürich 1916. Druck und Verlag Art. Institut Orell Füßli. Fr. 2. 50.

Ein überaus interessanter und lehrreicher Beitrag zum unerschöpflichen Kapitel „Wie's gemacht wird“. Der treffliche Kunstverständige Eugen Probst, der Schöpfer so manchen schönen Bauwerks, hat Belgien zuerst unmittelbar nach der Eroberung bereist und es nochmals „Ein Jahr später“ besucht, mit den Leuten gesprochen und aus den Quellen geschöpft. Er ist überall gewesen, hat alles gesehen und zeigt uns an Hand der Originalpläne, was wirklich zugrunde gegangen ist und unter welchen Schwierigkeiten die Deutschen retteten und sicherten und dem Feuer entrißen, was ihnen überhaupt möglich war. So ist ein Dokument der Wahrheit entstanden. Das Buch ist fein geschrieben und sollte von Jedermann gelesen werden, der sich ein sicheres Urteil über die Sachlage bilden will. H. M.

Trois mois de guerre (août-octobre 1914) par *J. R.*, membre de plusieurs sociétés savantes. Berger-Levrault. Paris. Preis 25 Cts.

Die mit dem Signet

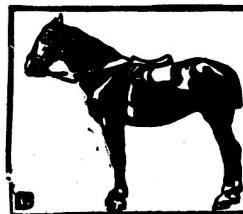
JOF	FRE
FRE	NCH

 geschmückte Bro-

schüre ist eine zusammenfassende Darstellung der Ereignisse der ersten drei Kriegsmonate in französischer Beleuchtung — „c'est un résumé simple, impartial“. H. M.

Vor den Schlachten. Römische Drama in einem Aufzug aus den Märztagen des Jahres 1915. Von *Stefan Markus*. Im Aehre-Verlag Zürich.

Das beste an diesem Werk ist das von Hans Eggmann gezeichnete Umschlagsbild. H. M.

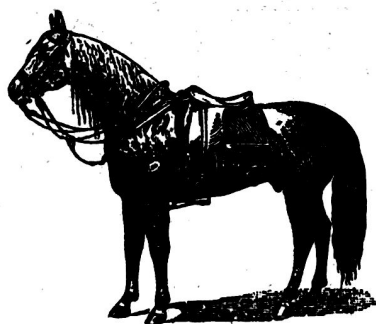


GEBR. UNCKE
ZÜRICH
PFERDESTALLUNGEN
GESCHIRRKAMMER-
EINRICHTUNGEN. □

Neue Felduniform!

- :: Prompte tadellose Lieferung ::
- Stickereien in feinsten Ausführung
- :: :: Anerkannt flottester Sitz :: ::
- :: Salonsäbel wieder vorrätig ::

BERN A. KNOLL ZÜRICH
Bahnhofplatz vorm. Mohr & Speyer Löwenplatz



H. Thielert & Cie. Sattlerei

Bern
Spitalackerstraße 60
Tramstation

empfehlen ihre Spezialitäten in: **Sätteln** aller Art, **Zäumen**, **Schabracken**, **Reitgamaschen**, **Sporen**, **Pferdedecken**, **Stallartikeln** etc. — Reparaturen werden in unserer Werkstatt aufs Prompteste und Billigste ausgeführt.

Offiziers-Armband-Uhren

enthält in reicher Auswahl unser neuer Katalog. Verlangen Sie solchen gratis und franko. Besonders vorteilhaft No. 18500. Remontoir, Anker, 15 Rubis, garantiertes Werk mit Schweinsleder-Bracelet. Nickel Fr. 21.50. Kontroll. Silber Fr. 27.—. Mit Radium-Zahlen und -Zeigern Fr. 30.50 und Fr. 36.—.

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 29.

Feldgraue Uniform

auch in leichtesten Stoffen
liefert in kürzester Frist

Victor Seffelen, Basel

Eisengasse 12 (Tanzgässlein 2)

Muster und Preisliste zur Verfügung.



Elektr. Taschenlampen

Briquets

**Société N. B. J. Caspar-Escherhaus
ZÜRICH**

Zahnbürsten für Militär

mit Holz- und Celluloidstiel, mit und ohne Etuis, von 20 Cts. an. Bei Bezug von größeren Quantitäten bedeutender Rabatt.

Strickler'sche Apotheke, Zürich.

UNENTBEHRLICH



Präzisions-Militär
KOMPASS, BILAND

Neuheit!

**Präzisions-
Taschen-Kompass
„Biland“**

Erstes Schweizerfabrikat
Generalvertrieb für
die ganze Schweiz:

Otto Zaugg
Spezialwerkzeuggeschäft
Bern.



Distanzschäfer

zur Ermittlung der Entfernung von

Flugapparaten

für Waffen zur Schweiz, Infanterie-Patrone
neuer Ordonnanz Patent No. 79284

Zu beziehen durch die Ersteller:

Stoß & Cie. ♦ Olten

VERNICKELUNG

von Säbeln
Pferdegeschirren
Sporen u.s.w.

Galvanische
Anstalt

WISKEMANN

Seefeldstr. 222 ZÜRICH V

Bitte genau auf die Adresse zu achten

HANDSCHUHE

(Ordonnanz) liefert zu Fabrikpreisen

Geschw. Wöllner, Handschuh-Fabrik

14 Hofstraße LUZERN Hofstraße 14

Wir sind Lieferanten an Offiziersvereine.

Patentverkauf oder Lizenzabgabe.

Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 65758 betreffend

Wurfgeschöß mit Lafette

wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentbesitzes bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstraße 74, Zürich I. (Za 8939)

Vertretung

während Militärdienst. **Organisation** etc. besorgt
J. R. Winkler, Fabrik-Geschäftsführer, Plattenstr. 80,
Zürich 7. (O. F. 3359)

Buchhandlung Wepf, Schwabe & Co.

Telefon 1684 **Basel** Eisengasse 19
empfehlen ihr **reichhaltiges Lager** in **Büchern**
aus allen Gebieten. Rasche und sorgfältige Bedienung.

 <p>„Bärenmarke“</p>	<h2>MILCH für die TRUPPEN</h2>	 <p>„Bärenmarke“</p>	
	Ungezuckerte kondensierte Alpenmilch „Bärenmarke“		Gezuckerte kondensierte Alpenmilch „Bärenmarke“
	Flockenmilch (Vollmilch in Pulver)		Flüssige Berner-Alpenmilch-Chokolade
	Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden, Emmental.		

Neu! Meine 11 Wochen Grenzbesetzung Von Gefreiter **Max Dalang**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder vom Verlag **W. Schneider & Co., St. Gallen.**

Erinnerung an das Kriegsjahr 1914-15. Reich illustriert. Preis Fr. 1.80.

	Sämtliche	• Fabrikation von Postsäcken •	• Ordonnanz-Handschuhe - Karten- und Schriften - Taschen
	Militär-Bedarfs-Artikel	für Offiziere und Soldaten	Wadenbinden - Sporen Kilometerzirkel etc.
O. Caminada - Zürich			

Zum Reinigen und Auffrischen der scharlachroten Uniformkragen und Passepoils unentbehrlich für jeden Militär ist allein

Scharlach-Tinktur.

Einzig existierendes Mittel, welches mühelos alle Schweiß- und Fettflecken sofort entfernt und die ursprüngliche Farbe wieder herstellt. Diese Tinktur wird schon seit Jahren von eidg. und kant. Zeughäusern mit bestem Erfolg angewandt und stehen Referenzen dieser Behörden jederzeit zur Verfügung.

Kleinere Flacons zum Handgebrauch à Fr. 1.25. Grössere Lieferungen von 5 und mehr Liter in Literflaschen à Fr. 4.50 per Liter inkl. Glas.

Alleinige Bezugsquelle: **A. Ziegler & Cie.,** Drogerie, Basel.

	Munitions- und Putzzeug-Tasche für Ordonnanz-Pistole M. + 18089 Sattlerei G. Kyburz, Aarau
---	--

	Altertümliche Waffen Weber & Tschudi, Schwanden Gl.
---	---

Photo-Arbeiten Apparate .: Film .: Platten
Schobinger & Sandherr .: St. Gallen

Patria

Schweiz. Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit,
 vorm. Schweiz. Sterbe- u. Alterskasse. Gegr. 1881
 unter Mitwirkung gemeinnütziger Gesellschaften.

Centralverwaltung:
 Basel, Kaufhausgasse 5

Handschuhfabrik Wiessner & Co.

Basel, Freiestraße 107 | Bahnhofstraße 35 Zürich
 St. Gallen, St. Leonhardstraße 12 | Place St. François 12 Lausanne



Ordonnanz-Handschuhe

prima Qualität
 solideste Naht

Spezialartikel für Winter.
 Goldene Medaille Bern 1914.

ST-GALLEN
 BERN · BASEL
 LAUSANNE
 FABRIK IN LUGANO



Handschuhe „Ordonnanz“

aus meinem
Spezial-Nappa-Leder
 erstklassiger Konfektion
 mit Besatz Fr. 6.—
 ohne I. Fr. 5.—
 B Fr. 4.—, C Fr. 3.50

51 Bahnhofstraße 51
 Merkatorium

HANDSCHUH-BÖHNY
 ZÜRICH